



AGAPLESION  
FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN

**Aktualisierte Pressemitteilung**

## **Einsatz von Rofil-Brustimplantaten am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS: Information und Beratung der betroffenen Patientinnen**

**Frankfurt am Main, 16. Februar 2012** – Die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN informieren darüber, dass in der ehemaligen Belegabteilung Plastische Chirurgie des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS in den Jahren 2000 bis 2006 Silikonprothesen der Firma Rofil Medro GmbH eingesetzt wurden. Diese bezog seit 2001 ungeeignetes Industriesilikon von der Firma Poly Implant Prothese (PIP). Die betreffenden Implantate sind bei 231 Patientinnen eingesetzt worden.

In den derzeit am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS tätigen Belegarztpraxen Plastische Chirurgie mit den behandelnden Ärzten Prof. Dr. med. Dennis von Heimburg, Dr. med. Gisbert Holle und Dr. Mirko Sebastian Przybliski sowie in den anderen Häusern der AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN – AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS und AGAPLESION DIAKONISSEN KRANKENHAUS – wurden keine Implantate von Rofil Medro eingesetzt. Die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN haben aufgrund des Sachverhalts der möglichen gesundheitlichen Gefährdung durch den Einsatz der Rofil-Brustimplantate Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt. Da die betreffenden Implantate zu erhöhter Rissbildung neigen und somit Silikon austreten oder auch bei intakter Implantathülle „auschwitzen“ kann, ist eine Gesundheitsgefährdung nicht auszuschließen.

„Implantate der Firma Rofil Medro GmbH galten seinerzeit als Markenprodukt und verfügten über das europäische CE-Siegel und waren somit als Medizinprodukt in Deutschland anerkannt und zugelassen“, erklärt Jürgen Schäfer, Geschäftsführer der AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN. „Wir sind sehr betroffen, dass trotz behördlicher Zulassung minderwertige Implantate in den Vertrieb gelangen konnten. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, unseren Patientinnen eine bestmögliche Unterstützung anzubieten“, so Schäfer weiter.

Die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN bieten betroffenen Patientinnen an, die Implantate in einem ihrer Häuser entfernen zu lassen. In der Klinik für Plastische-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie des AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS können sie einen Beratungstermin vereinbaren. Patientinnen, bei denen aufgrund einer Erkrankung der Wiederaufbau der Brust als Kassenleistung, z. B. infolge einer Brustkrebs-Operation, notwendig war, wird auf Kosten der Krankenkasse nach der medizinisch notwendigen Entfernung des schadhaften Implantats erneut ein Brustimplantat eingesetzt. Patientinnen, bei denen das Brustimplantat nicht aus medizinischen, sondern aus ästhetischen Gründen eingesetzt wurde, können sich ebenfalls

PRESSEMITTEILUNG



## AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN

untersuchen und das schadhafte Implantat entfernen lassen. Nach Rücksprache mit ihrer Krankenkasse sollten sie klären, in welchem Umfang sich die Krankenkassen an den anfallenden Kosten beteiligen werden bzw. wie hoch eine Selbstbeteiligung ausfallen würde. Der GKV Spitzenverband verwies in diesem Zusammenhang in seiner Stellungnahme „Wer zahlt das Auswechseln von schadhafte Brustimplantaten?“ vom 09. Januar 2012 auf Paragraph 52, Absatz 2 des Sozialgesetzbuches (SGB V):

*„(2) Haben sich Versicherte eine Krankheit durch eine medizinisch nicht indizierte ästhetische Operation, eine Tätowierung oder ein Piercing zugezogen, hat die Krankenkasse die Versicherten in angemessener Höhe an den Kosten zu beteiligen und das Krankengeld für die Dauer dieser Behandlung ganz oder teilweise zu versagen oder zurückzufordern.“*

Für die Vereinbarung eines Beratungstermins sowie die Beantwortung weiterer Fragen rund um das Thema Brustimplantate haben die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN für Patientinnen eine Telefon-Hotline eingerichtet. Melanie Wiedemann nimmt wochentags Anfragen von 13-15 Uhr unter der Nummer **(069) 9533-4798** entgegen und leitet diese an die geeignete Stelle weiter. Alternativ können Patientinnen ihre Fragen an die E-Mail-Adresse **brustimplantate@fdk.info** senden.

Die **AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN** mit ihren drei Krankenhäusern AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS, AGAPLESION DIAKONISSEN KRANKENHAUS und AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS bieten höchste medizinische und pflegerische Kompetenz auf dem neuesten wissenschaftlichen und technischen Stand. Als evangelische Krankenhäuser mit langer Tradition wird großer Wert auf eine liebevolle und persönliche Versorgung und Pflege der Patienten gelegt. Die Kliniken haben im Jahr 2011 mehr als 33.000 Patienten vollstationär, rund 5.000 Patienten vor- oder nachstationär behandelt, rund 17.800 ambulante Notfälle versorgt sowie ca. 1.600 ambulante Operationen durchgeführt.

**Weitere Informationen über die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN finden Sie im Internet unter [www.fdk.info](http://www.fdk.info).**

### **Pressekontakt:**

Referatsleitung Unternehmenskommunikation  
Verena Kämpgen  
Ginnheimer Landstr. 94, 60487 Frankfurt am Main  
T (069) 95 33 – 9430, F (069) 95 33 – 891 9430  
[presse@fdk.info](mailto:presse@fdk.info), [www.fdk.info](http://www.fdk.info)

PRESEMITTEILUNG



AGAPLESION  
FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN

Barbara Stählin  
Ginnheimer Landstr. 94, 60487 Frankfurt am Main  
T (069) 95 33 – 9432, F (069) 95 33 – 891 9432  
[presse@fdk.info](mailto:presse@fdk.info), [www.fdk.info](http://www.fdk.info)

PRESSEMITTEILUNG